



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder Peynliche Würckungen der Todt-Sünd

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

Vorred an den Leser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46282)

Vorred an den Leser.

Es hette sich villeicht besser
geschickt/wan ich mit Bluet/
oder mit bluetroten Thränē
beschriben hette die Frücht/
welche auß disem gottlosen Krieg ent-
spriessen/damit nēblich dessen erbarm-
liche Trangsalen desto lebhafter mö-
chten abgezeichnet werden: wie ich
mich dann auch bey vorstehender Ma-
tery derentwillen keiner andern / als
Mordfarben/ vñ Kriegs Wort billich
hette bedtenen sollen/weilen so wol ich/
als du (günstiger Leser) zu disen lan-
digen Zeiten geboren seynd / in welche
wir von Kindheit auff mehr Spieß
vnd Harnisch/Trumel vnd Büchsen/
als Kurzwelt vnd Frewdenspil gese-
hen. Wil aber gleichwol mit schwarzer
Dinten schreiben / weil dise schwarze
Farb sich gar wol zu vorstehender trau-
rigen Sach schicket / massen dann nie
anderst

Vorred an dem Leser.

anderst darvon solle geschriben werden/ als schwarz/ kläglich vnd traurig. Möchte wol auch zu diesem Vorhaben nichts bessers taugen/ als jener köhl. schwarze Safft / welchen ein Meer. Fisch/ mit Namen Sepia (wie man darvon schreibt) von sich in dem Meer schwimmend geben solle.

Vnd ob ich wol gedencen kan/ daß dir dise schwarze Todten. Farb/ grausamb fürkommen möchte / als der du deine Augen vil mehr auff liebliche Anblick gewöhnet hast / so rathe ich dir doch/ du wollest dir gefallen lassen ein wenig still zusehen/ vnd dise tödtliche Kriegs. Frucht / so in zwölf Taffeln sollen entworffen werden/ mit Fleiß zubetrachten.

Wollest auch nit gedencen/ daß es eben darumb ein betrübter Anblick seye / weils nur mit schwarzen Farben gebildet ist / zumahlen auch das
jenige

Vorred an dem Leser.

rentge oft mit sonderem Lust gesehen
wirdt / was die Mahler mit schwarzen
Farben künstlich zatchnen / ob gleich
ein trauriges Gesicht vorgestellt wird.
Ja das allein wil ich dich mit allem
Fleiß erinnert haben / daß du ein
stütes Aug werffest auff diese verdam-
bte Kriegs-Früchten / wann du an-
derst verlangest in ergötzlichem An-
schawen Gottes dich ewig zuerlust-
gen. So lise dann dieses Büchlein
mit Sorg / vnnnd fürchte **ODER** /
damit du nit auch erwann in diesem
schwarzen Gemähl abgebil-
det werdest.



Donn